

Vereinsnachrichten der Deutschen Gesellschaft für Hyperthermie e.V.

Liebe DGHT-Mitglieder, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe Hyperthermiker,

die Vereinsnachrichten sollen der fortlaufenden Arbeit unserer Fachgesellschaft dienen. Sie sollen aber vor allem überschaubar und somit lesbar für die fleißigen Ärzte sein. Sehen Sie mir deshalb heute den Telegrammstil nach, denn ich möchte Sie mit einer Fülle von Informationen versorgen: In der Vorbereitung unseres diesjährigen Symposiums am 30.09.2017 in Berlin erhielt ich als Präsident eine Einladung zu Herrn Professor Wust und Kollegen, um darüber zu sprechen, ob wir gemeinsam tagen wollen, und die DGHT Interesse hätte, die Plattform der ESHO-Tagung (2018, Berlin) zu nutzen. Es fiel dem durch mich eingebundenen Vizepräsidenten und mir nicht schwer, diese Chance eines neuen Weges mit Gemeinsamkeiten in der Hyperthermie-Entwicklung in Deutschland wahrzunehmen. Wir entschieden uns sehr eindeutig dafür. Die Punkte, die dafür sprachen, möchte ich Ihnen darlegen:

1. Wir wurden gefragt und eingeladen, was unter historischer Betrachtung eine neue Generation des Denkens im Segment der Hyperthermie in der Humanmedizin in Deutschland dokumentiert. Das ist ganz wichtig, denn nur Einigkeit macht stark.
2. Es ist unter den bekannten Aspekten früherer Marktkämpfe aus dem Industriediktat die Eröffnung neuer Chancen.
3. Es wertet die Fachstimme der Hyperthermie gegenüber der verkrusteten Denkweise der Staatsdoktrin auf und ebnet den Weg zur Normalität, nämlich dass das Expertenwissen von Experten und nicht von grünen Schreibtischen kommen muss.
4. Es ebnet den Weg zu mehr universitärer Forschung auch für vielleicht zukünftige, neue Systeme.
5. Es vereinfacht die Anstrengungen unserer befreundeten Unternehmen und Gerätehersteller (eine Anreise, mehr Publikum).
6. Es schafft eine einmalige Gelegenheit auf die großen praktischen Erfahrungen der Hyperthermie am Standort Deutschland aufmerksam zu machen.

Diese Punkte können nur die aus meiner Sicht wichtigsten Aspekte widerspiegeln. Viele weitere Synergismen wären zu erwähnen. Hier zählt sich auch die Anstrengung unseres Past-Präsidenten Professor Sommer aus, der den Gedankenaustausch im sogenannten *Atzelsberger Kreis* als ernanntem Expertengremium in Nachfolge der IAH generierte. Die Gesamtproblematik dürfte zumindest den Aktiven vertraut sein, vor allem auch mit Blick auf die zu

wünschende Unvoreingenommenheit bei wissenschaftlicher Forschung und der Beurteilung ohne Autorität. Auch an dieser Stelle kämpfte unser Vorstand gemeinsam fleißig und nahm Termine, aufwendige Vorbereitungen und anderes mehr war.

Unser eben abgeschlossener Kongress in Berlin darf als gelungen und positiv bewertet werden. Das soll nicht meine Meinung als Hauptverantwortlicher für den Kongress widerspiegeln, sondern reflektiert den Grundtenor eingegangener Rückkopplungen mündlicher wie schriftlicher Art. Die erfahrene Crew für die Kongressorganisation von der Forum Medizin Verlagsgesellschaft und unsere Frau Wilhelmi von der Geschäftsstelle, die unter Beweis stellte, sich gut eingearbeitet zu haben, haben sich bewährt. Jetzt gilt es, unsere Mitglieder zur aktiven Mitgestaltung des DGHT-Kongresses 2018 im Rahmen der **ESHO, 16. bis 19. Mai 2018**, aufzurufen.

Das nächste wichtige Ereignis ist nun die Mitgliederversammlung in Baden-Baden. Wir müssen diese vorbereiten, um die vielen Aufgaben zu bewältigen. Allen ging die Einladung zu, der Termin war gemeinsam in Berlin gefunden worden und die Zukunft bringt viele wichtige Ereignisse, die gestaltet sein wollen. Dazu gehören die Vorstandswahlen in 2018 (bitte reichen Sie Vorschläge für den neuen Vorstand schon jetzt ein, gesucht wird vor allem ein neuer Präsident, da ich definitiv nicht mehr für das Amt zur Verfügung stehen kann), die Vorbereitung unseres Kongresses für 2019 (ein früherer Mitgliederbeschluss war der vorgesehene Hotelwechsel), die finanzielle Absicherung der ESHO-DGHT-Tagung, die Vollendung der Leitlinien in der jetzt aufgewerteten Qualitätsanforderung, die Folgediskussionen zur neuen GOÄ sowie die Finalisierung des Neuantrags für unser Registerprojekt.

Sie sehen, Ihr Engagement in unserer DGHT e.V. brachte viel voran, einiges muss noch abgearbeitet werden und die neuen Aufgaben drücken – ein spannendes Feld...

So wünsche ich uns hypertherme Diskussionen, ebenso gute Ergebnisse und eine ständig bessere Prognose!

Mit kollegialer Empfehlung verbleibe ich als Ihr



Holger Wehner, Präsident

Veranstaltungen 2017 / 2018

Datum	Ort	Veranstaltung	Kontakt
28.10.2017	Baden-Baden	DGHT-Mitgliederversammlung auf der 51. Medizinischen Woche	DGHT-Geschäftsstelle Tel.: 0441-936 54 58-6, Fax: 0441-936 54 58-7 E-Mail: info@dght-ev.de www.dght-ev.de
16.05.2018	Berlin	32 nd Annual Meeting of the European Society for Hyperthermic Oncology	